Sektionsmitteilungen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **15 (1942)**

Heft -

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

zusammenzustellen, wie es für die Aufzucht am günstigsten erscheint.

Wenn die jungen Tauben zwei Monate alt sind, werden sie in das Einsatzgebiet gebracht und planmässig mit der Umgebung des Schlages bekannt gemacht. Dort lernen sie das Gelände nach allen Richtungen hin kennen und werden zum planmässigen Fliegen geschult, indem die Entfernungen allmählich gesteigert werden. Entfernungen bis zu 350 km werden im allgemeinen von Brieftauben mit grosser Sicherheit geflogen, doch werden auch bei grösseren Strecken noch gute Ergebnisse erzielt.

Die Eingänge zu den Brieftaubenschlägen sind mit einem Klingelkontakt versehen, so dass jede vom Fluge zurückkehrende Taube sofort gemeldet wird und der Brieftaubenmeister ihr die Meldehülse abnehmen kann. Um ganz sicher zu gehen, dass die Nachricht wirklich an den Empfänger gelangt, lässt man in der Regel noch eine oder zwei andere Tauben mit Abschriften der gleichen Meldung fliegen.

Da sich auch die Spionage der Brieftauben bedient, müssen verdächtige Tiere, die keinen Fussring mit deutscher Nummer tragen, der Polizei zwecks Einsendung an die Heeresschule abgeliefert werden. Vorsätzliche oder fahrlässige Tötung einer fremden Brieftaube wird mit Gefängnis bestraft.

In allen gegenwärtigen Feldzügen der deutschen Wehrmacht hat sich die Brieftaube bei aller Technisierung neuzeitlicher Kriegsführung als unentbehrliches, ergänzendes Nachrichtenmittel erwiesen.

SEKTIONSMITTEILUNGEN

Zentral-Vorstand des EPV, Offizielle Adresse: Sekretariat, E. Abegg, Leonhardshalde 21 Zürich 1, Telephon: Geschäftszeit 5 89 00, Privat 8 44 00, Postcheckkonto VIII 25090

SEKTION AARAU Offizielle Adresse: Lt. P. Regenass, Herzoggut 36, Aarau, Telephon: Geschäft 2 19 19, Privat 2 24 39, Postcheckkonto VI 5178

Auffahrts-Tour nach Seengen:

Einige unentwegte Pioniere erlebten trotz schlechtem Wetter schöne Stunden der Kameradschaft. In Dürrenäsch kontrollierten wir die «Zivilanschlüsse» des Detachements Hofmann einer Tg. Kp. Die Dürrenäscher

haben immer noch einen guten Eindruck von jenen Pionieren und freuten sich, dass wir kamen, um Erinnerungen aufzufrischen. In Seengen stellte uns Kamerad Hauri den echten Brestenberger auf, den er selber pflanzt, und etwas Gutes zum Kaffee, das er selber brennt.

Wir beschlossen, sobald als möglich eine weitere Tour zu machen. Da wieder viele im Dienste sind, können wir den Termin noch nicht bestimmen. Wir werden am Stammtisch beraten und dann mit Zirkular einladen.

Stammtisch jeden Donnerstag ab 2015 Uhr im Buffet SBB, Aarau.

Im Stammbuch, das im Buffet aufliegt, findet Ihr immer das Neueste unserer Sektion. Herzliche Grüsse allen Kameraden im Ablösungsdienst!

SEKTION BADEN U.O.V. Offizielle Adresse: Lt. W. Schultheis, Bahnhof, Baden, Telephon: Geschäft 2 14 21, Privat 2 12 76, Postcheckkonto VI 2683 (U.O.V.)

Bericht über die Monatsversammlung vom Dienstag, dem 12. Mai 1942, im Restaurant Badenerhof:

Um 1950 Uhr eröffnete, in Abwesenheit des Präsidenten, der Vizepräsident, Herr Lt. Siegrist, die Versammlung. Er betonte, dass von unseren Mitgliedern das Turnen mit der Mehrkampfgruppe noch besser besucht werden dürfte. Des weitern machte er auf die immer noch bei einigen Mitgliedern herrschende irrige Auffassung aufmerksam betreffend das Verhältnis von Pioniersektion zum UOV. Er wies ferner auf die immer noch notwendige Werbung durch die Mitglieder hin. Als Vertreter des UOV sprach dessen Präsident, Kamerad Borner; er unterstützte seinen Vorredner betreffs dem Verhältnis von Pioniersektion zum UOV. Die Aufgabe des UOV sei die ausserdienstliche Weiterbildung und nicht die Bildung von separaten Bestrebungen. Kamerad Borner machte auf den Schiessbetrieb aufmerksam; der UOV habe für die Mitglieder der Pioniersektion die Bewilligung, dass dieselben, unbekümmert ihres Wohnortes, ihre Schiesspflicht mit dem UOV erfüllen können. Ueber die am 6. und 7. Juni in Aarau sattfindenden Mehrkampftagungen wurden wir noch eingehend informiert, und es wäre sehr zu begrüssen, wenn auch Mitglieder der Pioniersektion an dieser Veranstaltung teilnehmen würden.

Anschliessend an diese Monatsversammlung, zu der auch die Offiziers-Gesellschaft wie auch der Unteroffiziers-Verein eingeladen waren, übergab Herr Lt. Siegrist dem Referenten, Herrn Oblt. Hiestand, das Wort. Dieser sprach in einem Lichtbildervortrag zu uns über das Thema

«Der Flammenwerfer, seine Wirkung und seine Anwendung.»

In sehr packender Weise wusste uns der Vortragende über diese nicht neue Waffe zu berichten. Sein sehr stattliches Bildermaterial ergänzte den Vortrag in trefflicher Weise. Dem Referenten sei auch an dieser Stelle noch der herzliche Dank ausgesprochen. *W. R.*

Wir haben die schmerzliche Pflicht, unseren Mitgliedern die Mitteilung vom Hinschiede unseres lieben Aktivmitgliedes



Richard Leippert, Fk. Kp.,

zu machen.

Als Jungmitglied im Januar 1937 in die Sektion Olten eingetreten, scheute er nicht, bei jedem Wetter, ob Sommer oder Winter, den Weg unter die Füsse zu nehmen, um von Läufelfingen über den Hauenstein in Olten die Morsekurse zu besuchen. Auch bei den Felddienstübungen konnte auf ihn gezählt werden. Wenn Kamerad Richard auch nie stark in den Vordergrund trat, was seinem stillen Charakter zuzuschreiben war, so vermissen wir ihn heute gleichwohl in unseren Reihen. Eine kaum bemerkenswerte Verletzung, die er sich im Aktivdienst zuzog, verursachte eine Blutvergiftung, welche ihn aus einer hoffnungsvollen Laufbahn herausriss, war er doch schon mit 23½ Jahren zum Vorarbeiter in der Firma Oehler in Aarau avanciert. An der militärischen Bestattung erwiesen ihm auch Kameraden der Sektion Olten die letzte Ehre.

Lieber Richard! Du bist viel zu früh von uns geschieden und dir werden wir stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Den schwergeprüften Eltern und Geschwistern sprechen wir unser herzliches Beileid aus. *Der Vorstand.*

Monatsversammlung:

Nachdem vom ZV wieder einmal einige Zirkulare eingetroffen und die auch für die Mitglieder von Wichtigkeit sind, beschloss der Vorstand, am

Samstag, den 20. Juni 1942, 2000 Uhr, im Hotel Merkur,

eine Versammlung abzuhalten. Die *Traktandenliste* weist auch einige interessante Geschäfte auf. Da der ZV beabsichtigt, den «Pionier» ab Neujahr 1943 wieder monatlich erscheinen zu lassen, wünscht der Vorstand, die Meinung der Mitglieder zu hören. Mit der monatlichen Ausgabe des Verbandsorgans ist natürlich auch die Erhöhung des Verbandsbeitrages verbunden. An einer am 7. Juni stattfindenden Präsidentenkonferenz wird hierüber Näheres zu erfahren sein. Ebenso wird an dieser Konferenz namentlich auch die Ueberführung des Armee-Morsekurses in den EPV zur Sprache kommen. Da wir ständig Kurse für Jünglinge im vordienstlichen Alter durchführen, wird die Frage der Zusammenarbeit mit dem sportlichen Vorunterricht angeschnitten. Somit ergibt also unsere Monatsversammlung vom 20. Juni genug Gesprächsstoff. Damit die Kameraden nachher eine kleine Ablenkung haben, wird uns Herr Oblt. Zahnd, Olten, einen *Vortrag* halten über die Arbeit der Mineure im jetzigen Aktivdienst.

Viele Mitglieder wird es interessieren, wie die Zusammenkunft mit der Sektion Aarau im Bad Lostorf verlief. Wir können allen Nichtbeteiligten verraten, dass unserseits der Bummel im Schnee nach Lostorf und der Aufenthalt dort angenehm verlief, was jedoch die Kameraden von Aarau wahrscheinlich nicht behaupten können, es sei denn, sie wären in ein anderes Bad geraten; denn von den antragstellenden Aarauern war kein Bein zu sehen. Nun, für uns war der Nebenzweck erreicht: ein Zusammensein, wenn es auch nicht im Wehrkleide war.

Kurz zusammengefasst: Samstag, den 20. Juni, 2000 Uhr, Hotel Merkur: ordentliche Versammlung. Anschliessend: Vortrag über die Arbeit der Mineure. Wir hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme aller Kameraden, seien es Besternte, Bebändelte oder auch solche ohne Garnitur. *gm.*

SEKTION SCHAFFHAUSEN **Offizielle Adresse:**
Pl. Bolliger, Rosenbergstrasse 18, Buchthalen, Telephon: Geschäft 53021, Postcheckkonto VIIIa 1661

Schiesswesen:

Das neue obligatorische Bundesprogramm besteht aus folgenden 5 Uebungen zu je 6 Schüssen :

Nr.	*Scheibe*	*Anschlag*	*Mindestleistung*
1	A	liegend freihändig	ohne Bedingung
2	A	liegend freihändig (Armeeübung)	14 Punkte, 6 Treffer
3	B	liegend freihändig	12 » 5 »
4	B	Serienfeuer liegend freihändig	12 » 5 »
5	A	knieend freihändig	12 » 5 »

Die Uebungen 1—5 sind in der angegebenen Reihenfolge zu schiessen.

Wir empfehlen unseren Kameraden, das Bundesprogramm beim UOV Schaffhausen zu schiessen. Der Beitrag beträgt für unsere Sektionsmitglieder Fr. 2.—.

Als Schiesstage des UOV Schaffhausen für Gewehr und Pistole wollen Sie sich bitte folgende Daten merken:

Sonntag, den 14. Juni, im Birch.
Samstag, den 15. August, im Birch.

Dienstbüchlen sind keine abzugeben; hingegen kann die Uebung im Schiessbüchlein eingetragen werden lassen.

Armee-Morsekurs:

Der Armee-Morsekurs in Schaffhausen wurde Ende April a. c. eingestellt. Wiederbeginn des Kurses: Herbst 1942. Die bisherigen Kursteilnehmer werden persönlich aufgeboten und rücken in den Fortgeschrittenenkurs vor. Damit die gelernten Morsezeichen während des langen Kursunterbruchs nicht vergessen gehen, möchten wir die Jungmitglieder des Armee-Morsekurses bitten, bis zum Beginn des Winterkurses 1942/43 nicht untätig zu sein und die Morsezeichen stets wieder aufzufrischen. *Der Vorstand.*

SEKTION SOLOTHURN Offizielle Adresse: Allmendstrasse 53, Solothurn, Telephon: Geschäft 22721 (Gfr. Vetterli), Privat 22167, Postcheckkonto Va 933

Vortrag vom 22. April 1942:

Um 2000 Uhr fanden sich in der «Metzgerhalle», Solothurn, 20 Mitglieder ein zum Vortrag von Herrn Oblt. Hiestand über «*Flammenwerfer, ihre Verwendung und ihre Wirkung*». Trotz des heute sehr aktuellen Themas, liess der Besuch dieses Vortrages leider zu wünschen übrig. Es befanden sich allerdings zur Zeit zwei Fk. Kp. im Aktivdienst, was aber die schwache Beteiligung noch lange nicht rechtfertigt. Herr Oblt. Hiestand hat es verstanden, in lebendiger Art und Weise uns mit der neuen und heute sehr wichtigen Waffe vertraut zu machen. Das Prinzip des Flammenwerfers ist an und für sich nichts Neues, indem es bereits im Altertum angewendet wurde. Die Konstruktion war zu dieser Zeit natürlich sehr primitiv. Das grösste Interesse fand selbstverständlich der Flammenwerfer unserer Armee. Heute stehen uns eine grosse Zahl modernster Flammenwerfer zur Verfügung, so dass wir auch in dieser Beziehung gerüstet sind.

Die grosse Wirkung auf Mensch und Material, der im Völkerrecht nicht vorgesehenen Waffe, zeigte Herr Oblt. Hiestand an Hand einer stattlichen Anzahl von farbigen Diapositiven.

Anschliessend an den Vortrag fand durch Kam. Herr Hptm. Müller eine kurze Orientierung der Anwesenden über die laufenden Geschäfte statt. Wir erwarten in Zukunft bei unseren Veranstaltungen einen grössern Aufmarsch, was in Anbetracht der herabgesetzten Aktivdienstleistung sicher möglich sein sollte.

Monatszusammenkunft:

Um den Zusammenhang zwischen den Mitgliedern zu fördern, wurde in vorerwähnter Versammlung angeregt, jeden Monat einmal an einem bestimmten Tag zusammenzukommen. Als Datum wurde der 1. Freitag im Monat auserkoren. Der erste Hock findet also *Feitag, den 5. Juni 1942, 2015 Uhr, im Restaurant Metzgerhalle an der Gurzelengasse in Solothurn* statt.

Schiesswesen:

Die in Solothurn wohnhaften Kameraden haben Mitte Mai das Schiessprogramm der Feldschützengesellschaft Solothurn erhalten. Wie in den Jahren vor dem Kriege, absolvieren dieses Jahr die in Solothurn wohnhaften Mitglieder unserer Sektion das freiwillige Schiessprogramm miteinander. Als Datum wurde der *21. Juni 1942, 0800—1100 Uhr,* festgesetzt (Schießstand Zuchwil). Falls jedoch ein Mitglied z. B. infolge Abwesenheit im Aktivdienst, verhindert ist, an diesem Tage zu erscheinen, so besteht selbstverständlich die Möglichkeit, das Programm an einem andern Schiesstag der Feldschützengesellschaft zu erfüllen.

Der Beitrag an die Feldschützengesellschaft beträgt pro Mitglied Fr. 2.50. Dieser ist anlässlich des Schiesstages direkt dem Kassier der Feldschützengesellschaft Solothurn zu bezahlen. Leider konnte der Beitrag, in Anbetracht der kleinen Teilnehmerzahl seitens unserer Sektion, nicht mehr reduziert werden. Dieser Beitrag berechtigt zudem zur Teilnahme am *Eidg. Feldsektionswettschiessen vom 29./30. August.*

Wir erwarten unbedingt am 21. Juni noch mehr Kameraden von Solothurn als die bereits Angemeldeten. Es ist heute nötig, dass auch wir Pioniere unseren Mann als Schützen stellen.

Kameraden, welche in Solothurn wohnen und das Schiessprogramm der Feldschützengesellschaft Solothurn nicht erhalten haben, wollen sich bitte an die offizielle Adresse unserer Sektion wenden.

Mitgliederbeitrag:

Bis heute sind bereits eine grössere Anzahl von Mitgliederbeiträgen eingegangen. Es stehen aber immer noch weitere aus. Wir fordern alle Mitglieder auf, die ihre finanziellen Verpflichtungen gegenüber unserer Sektion noch nicht erfüllt haben, dies sofort nachzuholen. Kameraden, erspart euch die Nachnahmespesen und erleichtert unserem Kassier durch prompte Erledigung die Arbeit. Nicht einbezahlte Jahresbeiträge werden anfangs Juni unfehlbar durch Nachnahme erhoben. *-Ve-*

SEKTION ST. GALLEN U.O.V. **Offizielle Adresse:**
Robert Würgler, Ruhbergstrasse 57, St. Gallen, Telephon: Geschäft 27414, Privat 23969

Arbeitsprogramm:

Schiessübungen:

21. Juni, 0700—1200 Uhr: Bundesübung für Gewehr und Pistole (Munition gratis).

5. Juli:		Vögelinsegg-Schiessen, gemäss Zirkular.
26. Juli,	0700—1200 Uhr	Bundesübung.
16. August,	0700—1200 »	Bundesübung.
29./30. August:		Feldsektionswettschiessen.
4. Oktober,	1300—1700 »	Endschiessen.

Wehrsport: Zu wehrsportlichen Uebungen wird später durch Zirkular eingeladen werden. Am 18., 19. und 20. Juli finden in St. Gallen die Wehrsporttage der 7. Div. und des Kantonalverbandes st. gall.-app. Unteroffiziersvereine statt. Wir benötigen evtl. noch eine grössere Zahl von Gehilfen für die Durchführung der Wettkämpfe und bitten unsere Mitglieder heute schon, sich zu gegebener Zeit zur Verfügung stellen zu wollen.

Kartenlese- und Kompassübungen: Teilnehmer melden sich bis 10. Juni beim Obmann (R. Würgler, Ruhbergstrasse 57, St. Gallen).

Voraussichtliche Uebungen:

Samstag, den 13. Juni:	Kirche St. Georgen.
Samstag, den 20. Juni:	Reitbahn.
Sonntag, den 28. Juni:	Nest, Tramhaltestelle.

Weitere Uebungen eventuell im September/Oktober.

Bergtour: Wir beabsichtigen, Ende September eine Bergtour, evtl. in Verbindung mit einer kleinen Verkehrsübung, durchzuführen. Details folgen in der nächsten Nummer des «Pionier». Interessenten melden sich möglichst bald beim Obmann. *-W-*

SEKTION THUN — **Offizielle Adresse:**
Aarestrasse 36, Thun, Telephon Privat 42 43 (Oblt. B. Leuzinger), Postcheckkonto III 11334

Leider haben unserer mit Zirkular erfolgten Einladung zur 2. ordentlichen *Hauptversammlung* auf Freitag, den 17. April d. J., nur 18 Mitglieder Folge geleistet. Der Vorstand hätte es sehr begrüsst, wenn diese Versammlung, die um 2025 Uhr eröffnet werden konnte, namentlich von Kameraden der älteren Garde besser besucht worden wäre.

In Anbetracht, dass die getroffenen Beschlüsse für sämtliche Mitglieder von Interesse sein dürften, geben wir zur allgemeinen Orientierung einen kurzen Auszug aus dem Protokoll dieser Hauptversammlung wieder:

Allgemeines: Die Protokolle der 1. Hauptversammlung vom 22. Oktober 1938 und der ausserordentlichen Monatsversammlung vom 15. Oktober 1941 wurden vom Aktuar verlesen und von der Versammlung genehmigt. Aus dem Bericht des Aktuars geht hervor, dass die Sektion Thun gegenwärtig aus 67 Aktiv- und 4 Passivmitgliedern besteht.

Durch Erheben von den Sitzen ehrte die Versammlung den uns durch einen tödlichen Betriebsunfall allzu früh entrissenen Kameraden, Pi. Kämpf Willi. Sein Andenken wird uns stets in guter Erinnerung bleiben.

Neuwahlen: Mit Bedauern nahm die Versammlung davon Kenntnis, dass der Präsident, Aktuar, Verkehrsleiter Telegraph sowie der Materialverwalter

ihres Amtes müde geworden sind und durch geeignete Kameraden ersetzt zu werden wünschen. Es wurde beschlossen, die Zahl des Vorstandes auf 7 Mitglieder zu reduzieren, d. h. auf die 2 Beisitzer zu verzichten.

Der neue Vorstand setzt sich, nachdem die vorgeschlagenen Kameraden einstimmig gewählt wurden, wie folgt zusammen:

Präsident:	Oblt. Leuzinger Bernhard (neu);
Vizepräsident und Verkehrsleiter Funk:	Oblt. Schärmeli Rudolf (bisher);
Aktuar:	Pi. Bucher Alfred (neu);
Kassier:	Pi. Pulver Walter (bisher);
Morsekursleiter:	Pi. Hagnauer Gustav (bisher);
Verkehrsleiter Telegraph:	Kpl. Gerber Walter (neu);
Materialverwalter:	Pi. Sonderegger Ulrich (neu);
Rechnungsrevisoren:	Adj. Uof. Pfister Heinrich (neu);
	Gefr. Ogi Hans (neu).

Der neugewählte Präsident, Herr Oblt. Leuzinger, sowie der abtretende Aktuar, Wm. Diefenhard, würdigten in schlichten Worten die grossen Verdienste des demissionierenden Präsidenten, Herrn Adj. Uof. Pfister Hch., der die Sektion Thun des EPV gegründet und zu schöner Blüte gebracht hat. Auch Wm. Diefenhard, der sein Amt in vorbildlicher Weise ausgefüllt hat, sei an dieser Stelle für seine uneigennützige Arbeit bestens gedankt. Mit Genugtuung nahm die Versammlung davon Kenntnis, dass die genannten beiden Kameraden ihre Dienste im Rahmen des Möglichen auch weiterhin der Sektion Thun zur Verfügung stellen werden.

Tätigkeitsprogramm: Herr Oblt. Leuzinger referierte kurz über den von ihm durchgeführten Kartenlesekurs.

Es soll versucht werden, einen
Filmabend der Abteilung für Film und Vorträge im Armeestab,
Besichtigung der neuen automatischen Telephonzentrale Thun,
Vorträge von uns bekannten Referenten
zu arrangieren. Sämtliche Mitglieder werden im gegebenen Moment durch Zirkulare orientiert.

Schiesstage: Auch dieses Jahr wird uns Gelegenheit geboten, die Schiesspflicht bei der Sektion Thun des UOV an folgenden Tagen zu erfüllen:

7. Juni 1942: 0700—1130 Uhr,
12. Juli 1942: 0700—1130 Uhr.

Kassa: Der Kassier wird sich erlauben, die noch ausstehenden Mitgliederbeiträge pro 1942 per Nachnahme zu erheben. Für prompte Einlösung sind wir den Mitgliedern dankbar. *Bu.*

Kamerad, wirb neue Mitglieder!

SEKTION WINTERTHUR

Offizielle Adresse:
Ackeretstrasse 22, Winterthur, Telephon: Geschäft Zürich 2 37 00 (Egli), Postcheckkonto VIIIb 1997

Schiessvertagung für 1942:

Durch die Schießsektion des *Genievereins Winterthur* wird uns der nachstehende Schiessplan für das Bedingungsschiessen bekanntgegeben. Ein jeder merke sich die Daten genau; denn eine Wiederholung findet *nicht* statt.

Samstag, den 13. Juni,	1400—1600	Uhr:	Jahresprogramm.
Samstag, den 18. Juli,	1400—1700	»	*Bedingungsschiessen*
Sonntag, den 9. August,	0800—1200	»	*Bedingungsschiessen*
Sonntag, den 13. September,	0900—1100	»	Jahresprogramm. (Feldstand, Schützenwiese).

Das Bedingungsschiessen ist zwar in diesem Jahre nicht obligatorisch, wird aber auf Verlangen trotzdem im Schiessbüchlein eingetragen und gibt somit eurem Einheitskommandanten Gelegenheit, sich davon zu überzeugen, dass jeder sich bemüht, auch ausserdienstlich auf der Höhe seiner Aufgabe zu bleiben.

Beiträge für die Schießsektion des Genievereins: Fr. 2.— für Mitglieder des EPV Sektion Winterthur, gegen Legitimation (Mitgliederkarte) für Bedingungsschiessen und fakultatives Programm. — Gegen Nachzahlung von Fr. 2.— kann das ganze Schiessprogramm des Genievereins geschossen werden.

Diejenigen, welche die Mitgliederkarte verloren haben, können sie gegen Kostengebühr von Fr. —.50 beim Präsidenten, Wm. Egli Ernst, Ackeretstr. 22, Winterthur, beziehen.

Verbandsabzeichen EPV:

Abzeichen zum Preise von Fr. 1.20 sind wieder erhältlich. Interessenten hierfür melden sich beim Präsidenten, Egli Ernst.

Stammtisch:

Nach wie vor jeden Donnerstag ab 2030 Uhr im Restaurant Wartmann beim Bahnhof. *Schu.*

SEKTION ZUG U.O.V.

Offizielle Adresse: Oblt. A. Kaeser, Bleichemattweg 7, Zug, Telephon: Geschäft 4 00 61

Vortrag über «*Neue Erfahrungen im Gebirgskrieg*», gehalten von Herrn Major Ullmann am 20. Mai im Hotel Zugerhof. Der Referent, als kompetenter Vertreter für die Gebirgsausbildung unserer Armee, schilderte auf Grund der bis heute erhältlichen Informationen, die besonderen Neuerungen, welche im gegenwärtigen Kriege zutage getreten sind, insbesondere in Nordnorwegen, den Südwestalpen und auf dem Balkan. Die für unsere Verhältnisse sehr lehrreichen Schilderungen haben bei den zahlreich erschienenen Zuhörern ungeteiltes Interesse gefunden und das volle Verständnis geweckt

für die derzeitigen Anstrengungen einer tüchtigen Gebirgsausbildung unserer Armee, sowie für die Verbreitung des Wehrsportes im Zivilleben.

Familien-Blustbummel vom 10. Mai:

Der vom UOV Zug auf Anregung der Pionier-Sektion durchgeführte Sonntagsausflug in die prächtig blühende Gegend des Zugerlandes fand eine sehr rege Teilnahme. Das Ausflugsziel führte Kind und Kegel mit der Bahn nach Cham, von dort zu Fuss über Heiligkreuz, St. Wolfgang nach der Wart, wo sich die grosse Familie zu einem Zabig vereinigte. Leider liess die Teilnahme seitens der Mitglieder der Pionier-Sektion etwas zu wünschen übrig.

Schiesstätigkeit der Schießsektion:

7. Juni (Sonntag), 0700—1100 Uhr: 2. oblig. und freiw. Schiesstag;
5. Juli (Sonntag), 0700—1100 » 3. oblig. und freiw. Schiesstag;
25. Juli (Samstag), 1330—1600 » 4. oblig. und freiw. Schiesstag und Vorübung für Feldwettschiessen.
2. August (Sonntag), Kantonales Feldwettschiessen im «Koller».

Wir empfehlen den Kameraden das Schiessen des vollständigen fakultativen Programms, welches später zum neuen obligatorischen Programm erhoben werden soll. Die Munition wird hierfür gratis verabfolgt. Jahresbeitrag Fr. 2.—.

Wehrsport:

Der SUOV führt dieses Jahr auf breiter Basis ein Training durch für Mehrwettkampf im Hinblick auf die Mitte Juli stattfindenden Armeemeisterschaften. Wir verweisen diesbezüglich nochmals auf das an alle Kameraden gerichtete Zirkular vom 7. Mai. Interessenten sind auch heute noch jederzeit willkommen geheissen. — Trainingabende: jeden Montag und Donnerstag, 2000 Uhr, auf der Allmend, hinter den Stierenstallungen. *Der Vorstand.*

SEKTION ZÜRCHER OBERLAND-USTER Offizielle Adresse:
Forchstr. 8, Uster, Telephon: Geschäft 969575 (Oblt. Grob u. Kpl. Meyer), Postcheckkonto VIII 30055

Verschiedene unserer Kameraden haben ihren diesjährigen Ablösungsdienst zum Teil oder auch schon ganz absolviert. Dank dem neuen Ablösungsplan, haben die meisten unter uns bedeutend weniger Tage zu «klopfen», als dies in den letzten Jahren der Fall war. Das Resultat macht sich auch schon auf den Gesichtern all der «Leidtragenden» bemerkbar, welche man ab und zu wieder trifft. Der ohnehin schon flotte Geist unter den Sektionskameraden wurde dadurch natürlich nur noch gehoben; es wurde dies auch von einer unserem Verbande fernstehenden Stelle festgestellt!

Um all die Gesichter der Sektion wieder einmal zusammenzubringen, hat der Vorstand beschlossen, in nächster Zeit einen kleineren Türk zu starten. Die taktischen Grundlagen werden uns entgegenkommender Weise vom UOV ausgearbeitet, welcher die Leitung dann auch in dieser Hinsicht übernimmt. Technisches Material bekommen wir keines, so dass wir dann beim einge-

schalteten Hock unsere Kräfte mehr zur Entfaltung bringen können. Dass wir in dieser Disziplin keiner Anleitung mehr bedürfen, haben wir zu anderen Malen schon zur Genüge bewiesen. Alles wollen wir heute noch nicht ausplaudern, das nächstens zum Versand gelangende Programm gibt weitere Auskunft. Aber dann wieder alle Mann auf Deck!

Morsekurs: Montag und Donnerstag, um 1830 Uhr, im Dorfschulhaus.

Stamm: jeweilen am 1. Donnerstag im Monat, ab 2015 Uhr, im «Ochsen».

Es sind ihrer nur noch wenige, welche bis heute den *Jahresbeitrag* (Fr. 2.— für Aktive und Passive, Fr. 1.50 für Jungmitglieder) noch nicht einbezahlt haben — —.

Mit kameradschaftlichen Grüssen, *Der Vorstand.*

SEKTION ZÜRICH **Offizielle Adresse:**
Postfach Fraumünster, Zürich, Telephon: Privat 2 59 46 (Lt. Fehr), Postcheckkonto VIII 15015

Bericht über die Monate April und Mai:

Am 30. April fand im «Strohhof» ein Tonfilmabend über Hochgebirgstraining, Körperschulung und Nahkampf statt. Die leider nicht zahlreich anwesenden Kameraden erlebten einen genuss- und inhaltsreichen Abend. Zu dieser Veranstaltung wurde ebenfalls der Art.-Verein Zürich eingeladen, und seine Mitglieder sind in ansehnlicher Zahl bei uns erschienen. Es wäre sehr wünschenswert, wenn auch unsere Mitglieder der Tätigkeit der Sektion etwas mehr Interesse entgegenbringen würden. Da die Ankündigungen im «Pionier» anscheinend zu wenig beachtet werden, hat der Vorstand beschlossen, für die Anlässe, die nicht unmittelbar nach dessen Herausgabe stattfinden, Einladungskarten zu versenden. Wir hoffen so fest, dass wir den einen oder andern Kameraden, dem ein Anlass in Vergessenheit geraten ist, dafür wieder gewinnen können.

Dienstag, den 19. Mai, war unsere Sektion vom Art.-Verein zu einem Vortrag über «Das Verhalten gegen Flieger» eingeladen. Am 31. Mai haben wir den Nachrichtendienst anlässlich der Ruder-Regatta in Thalwil übernommen. Erstellt wurden eine Sende- und Lautsprecheranlage. Ueber den Erfolg der beiden Anlässe wird in der nächsten Nummer ein Bericht erfolgen.

Im Monat Juni findet wiederum ein Vortrags-, eventuell Filmabend statt; Genaueres wird durch Karte bekanntgegeben. Ferner hoffen wir fest, am 7. Juni, wie vor dem Kriege, den Nachrichtendienst an der Radmeisterschaft von Zürich zu übernehmen. Wir möchten alle Kameraden, die sich für diesen Anlass zur Verfügung stellen können, jetzt schon bitten, in einer kurzen Notiz dem Vorstand Mitteilung zu machen, damit wir Einteilungen treffen und die Teilnehmer auch genau orientieren können.

Da die Jahresbeiträge nur tropfenweise eingehen, so sieht sich der Kassier gezwungen, diese auf Kosten unserer Mitglieder per Nachnahme einzuziehen Wir bitten, diese Nachnahmen, die anfangs Juni zum Versand kommen, prompt einzulösen und uns so recht viel Arbeit und Mühe zu ersparen.

Untenstehend finden Sie noch den genauen Schiessplan der UOG aller Waffen, und wir bitten diejenigen Kameraden, die sich zum Schiessen angemeldet haben oder noch anmelden werden, dieses Heft nicht etwa wegzuwerfen. Der Schiessbeitrag an die UOG ist Fr. 2.—. *M. F.*

Schiesstage und Schiessanlässe 1942:

Sonntag, 7. Juni:	Freie Uebung (300 und 50 m): 0700—1200 Uhr, Stand; 2. Bedingung, 300 und 50 m.
Samstag/Sonntag, 13./14. Juni:	Armee-Wettkampf in Zürich.
Samstag, 11. Juli:	1415—1800 Uhr, Feld; 3. Bedingung 300 m.
Sonntag, 16. August:	Freie Uebung (300 und 50 m), 0700—1200 Uhr, Stand; 4. und letzte Bedingung 300 und 50 m.
Sonntag, 13. September:	Letzte freie Uebung (300 und 50 m); 0700 bis 1200 Uhr, Stand.

Schiesszeiten:

Die Schiesszeiten für die Schiessanlässe werden besonders bekanntgegeben. Um die bestellten Scheiben voll auszunützen, ersuchen wir um frühzeitiges Erscheinen.

Standblattausgabe:

Samstagnachmittag: bis 1730 Uhr; Sonntagvormittag: bis 1100 Uhr.

Munitionszuteilung:

Pro schiessendes Mitglied ist für das Jahr 1942 folgende Munition bewilligt worden:

1. Gewehr:

a) 30 Patronen Gratismunition für die freiwillig geschossenen neuen obligatorischen Uebungen;
b) 18 Patronen Gratismunition für das Feldsektionswettschiessen.
c) 24 Patronen Kaufmunition für Gewehrschützen, zu 8 Rp. pro Patrone.

2. Pistole und Revolver:

a) 24 Pistolen- oder Revolverpatronen Gratismunition für das Durchschiessen des eidgenössischen Pistolen- und Revolverprogramms;
b) 18 Pistolen- oder Revolverpatronen Gratismunition für das Pistolen-Feldschiessen 50 m;
c) 24 Patronen Kaufmunition für Pistolen- und Revolverschützen, zu 8 Rp. pro Patrone.

Auf die Pistolen- und Revolvermunition haben auch solche Schützen Anspruch, welche nicht mit einer Handfeuerwaffe ausgerüstet sind.

Wohnortsprinzip:

Das Wohnortsprinzip wird wieder durchgeführt; nicht in der Stadt Zürich wohnhafte Kameraden haben ein entsprechendes Gesuch an die kantonale Militärdirektion zu richten.

Gewehr-Bundesprogramm — 300 m:

Das Programm besteht aus folgenden 5 Uebungen von je 6 Schüssen:

Nr.	Scheibe	Anschlag	Mindestleistung
1	A	liegend freihändig	ohne Bedingung
2	A	liegend freihändig (Armeeübung)	14 Punkte, 6 Treffer
3	B	liegend freihändig	12 Punkte, 5 Treffer
4	B	liegend freihändig, Serienfeuer (alle 6 Schüsse werden am Schlusse gezeigt)	12 Punkte, 5 Treffer
5	A	kniend freihändig	12 Punkte, 5 Treffer

Die Uebungen 1—5 sind in der angegebenen Reihenfolge zu schiessen.

Auszeichnung: Wer in den Uebungen 2—5 die Mindestleistungen erreicht und total in diesen Uebungen 98 Trefferpunkte (Punkte plus Treffer) geschossen hat, erhält die Anerkennungskarte des SSV. Diese Karte zählt mit zur Erlangung der Eidg. Feldmeisterschaftsmedaille.

Wird die Mindestleistung (Bedingung) der Uebung 2 (14 Pkt., 6 Tr.) das erstemal nicht erreicht, so ist diese Uebung ein zweites Mal und bei nochmaligem Verbleiben ein drittes Mal zu schiessen.

Mehr als dreimal darf sie aber nicht geschossen werden.

Bücherbesprechungen

Die Landkarten des Johann Stumpf, 1538—1547, herausgegeben von Prof. Dr. *L. Weisz.* 18 Landkarten. Verlag: Kümmerly & Frey, Bern. Preis: Fr. 7.80.

Die Neuausgabe des 1552 erstmals erschienenen Schweizer Atlasses ist eine freudige Ueberraschung. Für uns Soldaten, die wir täglich mit modernsten Karten zu arbeiten haben, ist es doppelt interessant, zu studieren, wie damals die geographischen Zusammenhänge, z. B. der Stromgebiete und der Alpenketten, erfasst wurden. Aus den besonderen Kantonskarten können viele geschichtliche Schlüsse gezogen werden. Ortschaften, die damals eine Rolle spielten, sind heute unbedeutend.

Der Atlas ist hervorragend ausgestattet; der Preis ist darum sehr bescheiden. Wer sich in einer stillen Stunde gerne in eine Karte vertieft, dem sei die Anschaffung dieser Kartensammlung bestens empfohlen.

Soldatische Grundlagen für den schweiz. Infanteristen, zusammengestellt vom Kdt. Inf. Rgt. 28, Oberst *C. Vetter.* Verlag: Huber & Co., Frauenfeld. Preis: Fr. 1.50.

Zweck dieses handlichen Büchleins ist, aus der Unzahl der Vorschriften, Reglemente und Gesetze in knapper Form dem Soldaten das zu vermitteln, was er für sein tägliches Handwerk braucht. Hier seien nur einige Kapitel angeführt: «Vom Wesen des Soldaten», «Diensterfüllung im Kriege», «Das Dienstreglement», «Unsere Waffen», «Ueber das Gefecht» u. v. a. m.

Gerade uns Pionieren, deren infanteristische Ausbildung durch die technischen Arbeiten manchmal zu kurz kommt, ist das Büchlein ein wertvoller Wegweiser.

Hptm. *Merz.*